

## Protokoll

### 52. Sanierungsbeirat AZ- und Sanierungsgebiet Wilhelmstadt

Teilnehmer: Frau Brandl, BA Spandau  
Frau Schröder, BA Spandau  
Herr Rinke, BA Spandau  
Herr Wiemken, Geschäftsstraßenmanagement  
Herr Henkel, Sprecher Stadtteilvertretung  
Herr Berndt, Sprecher Stadtteilvertretung  
Herr Meyer, stellv. Sprecher Stadtteilvertretung  
Herr Grötzsch, stellv. Sprecher Stadtteilvertretung  
Frau Steglich, Wilma  
Herr Wilke, KoSP GmbH  
Frau Tennert-Guhr, KoSP GmbH

Ort: Stadteilladen Adamstraße 39

Datum: 04. Mai 2016, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

#### **TOP 0: Abstimmung der Tagesordnung**

#### **TOP 1: Protokollanmerkungen zur 51. Sitzung vom 06.04.2016**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 51. Sitzung vom 06.04.2016.

#### **TOP 2: Aktuelles vom Sanierungsgeschehen und aus dem Quartier**

##### Ehemaliges Postgelände Klosterstraße

Frau Brandl berichtet, dass heute kurzfristig eine Pressekonferenz zum Verkauf des ehemaligen Postgeländes in der Klosterstraße einberufen wurde. Darin hat der Investor Handouts verteilt - diese wurden an die Stadtteilvertreter weitergereicht. Auf dem Gelände soll eine Mischung aus Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Wohnen und Hotel entstehen.

Herr Henkel äußerte seinen Unmut darüber, dass die Stadtteilvertretung erst aus der Presse von dem Verkauf des Postgeländes erfahren hat und nicht zur Pressekonferenz eingeladen wurde. Frau Steglich wies in diesem Zusammenhang drauf hin, dass letzteres durch eine unproblematische Anmeldung am Presseverteiler des Bezirksamtes erfolgen kann.

Seitens des Bezirksamtes wurde ausgeführt, dass dem zukünftigen Investor Vertraulichkeit bis nach Unterzeichnung des Kaufvertrages und der anschließenden Kaufpreisprüfung zugesichert wurde.

Seitens des Bezirksamtes wird nun ein vorhabenbezogener B-Plan aufgestellt. Die STV bittet darum, über den Aufstellungsbeschluss informiert zu werden.

Gleichzeitig wird angeregt, die Aufwertung der DB-Unterführung Klosterstraße im Zuge des Bauvorhabens zu überdenken.

### Anlagen der Firma Wall AG

Frau Brandl informiert, dass der seinerzeit zwischen dem Land Berlin und der Wall AG abgeschlossene, so genannte Toilettenvertrag bzgl. der durch die Firma im öffentlichen Straßenland aufzustellenden Werbeanlagen und Toiletten zum Ende des Jahres 2018 ausläuft und neu ausgeschrieben werden soll. Die Bezirke wurden in diesem Zusammenhang dazu aufgefordert, Standorte für Toiletten/Werbeanlagen zu benennen, für die keine neue Ausschreibung erfolgen soll. Für die Wilhelmstadt wurde sich darauf verständigt, dass das gesamte Fördergebiet wegen des Status als Sanierungsgebiet als planungsbefangen gilt und von einem Weiterbetrieb einer Vielzahl bestehender Anlagen abgesehen werden soll.

Evaluationen haben ergeben, dass die Toilette auf dem Metzger Platz gut frequentiert wird. Ein Toilettenhaus ist hier auch in Zukunft denkbar, die genaue Standortwahl soll jedoch die zukünftige Planung zur Platzgestaltung nicht präjudizieren.

## **TOP 3: AZ-Förderprogramm**

### Götelstraße 70 (Freifläche)

Das Altlastengutachten hat Belastungen des Bodens ergeben. Daher soll zunächst der Bereich für Sport (Bolzplatz und Skatanlage) betrachtet werden. Hier wird der Boden durch einen neuen Untergrund abgedeckt. Wie mit der geplanten Grünfläche auf der verbleibenden Freifläche umgegangen wird, muss noch entschieden werden.

### Götelstraße 68 (Entwässerung)

Die Entwässerungsleitungen unter der neu anzulegenden Zuwegung zur Götelstraße 68 müssen erneuert werden. Dies hat ein Gutachten ergeben. Eine Versickerung der Dachflächenentwässerung bzw. der Straßenentwässerung in den Boden ist aufgrund des hohen Grundwasserspiegels nicht möglich. Derzeit wird geprüft, ob der Anschluss an einen bestehenden Entwässerungskanal erfolgen bzw. in die Havel entwässert werden kann. Da es sich bei der zukünftigen neuen Straße um eine Privatstraße handelt, wird die Entwässerung nicht von den Berliner Wasserbetrieben angelegt.

### Neubau Sporthalle der Christoph-Földerich-Grundschule

Auf das Interessensbekundungsverfahren hin gingen von 11 Büros Teilnahmeanträge ein. Von diesen wurden 4 ausgewählt, die nun dazu aufgefordert werden, für die zweite Stufe konkrete Entwürfe zu erarbeiten. Die Auswertung der Entwürfe wird durch eine Jury am 13.07.2016 erfolgen, in der auch Herr Henkel als Sprecher der STV vertreten sein wird.

### Fördergespräch bei SenStadtUm

Am 03.05.2016 fand das erste von jährlich zwei Fördergesprächen bei SenStadtUm statt. Hierin wird seitens des Bezirksamtes u. a. über den Mittelabfluss des Vorjahres (also über 2015) sowie die Entwicklungen im Sanierungsgebiet berichtet.

Bei der statistischen Auswertung (Einwohner, Zusammensetzung Bewohnerschaft usw.) befindet sich die Wilhelmstadt im Mittelfeld. Sobald diese Daten von complan zur Verfügung gestellt werden, werden diese an die STV weitergeleitet.

Seitens SenStadtUm kam es zu Verschiebungen in der Programmplanung. Dies betrifft insbesondere die Projekte in der Götelstraße, die nun zeitlich ein Jahr später eingetaktet wurden.

### Baumkonzept Pichelsdorfer Straße

Seitens der STV wurde eine Stellungnahme zur Leistungsbeschreibung übergeben. Dem Wunsch wird gefolgt, die Vorstellung der Ergebnisse und des Entwurfs in der Öffentlichkeit durchzuführen und wird als besondere Leistung in den Vertrag aufgenommen werden. Es wird davon ausgegangen, dass je nach Umfang der erforderlichen Maßnahmen (von punktueller Ersatzpflanzungen bis hin zur vollständigen Neubepflanzung) das Erfordernis und der Bedarf nach einer „Bürgerbeteiligung besteht. In Abhängigkeit vom

Zwischen-/Analyseergebnis stimmt sich das BA mit der STV über Art und Umfang der geplanten Öffentlichkeitsveranstaltung ab.

#### Übergang Burgwallgraben

Es gab einen Termin mit den Fachämtern und der Abteilung für Wasserbau von SenStadtUm. Einigkeit herrscht dahingehend, dass ein verrohrter Übergang über den Graben errichtet wird, der dann in der Zuständigkeit des Bezirkes liegt. Der Weganschluss am westlichen Ufer muss nochmals überarbeitet werden. Danach können die Unterlagen zur Genehmigung eingereicht werden.

### **TOP 4: Geschäftsstraßenmanagement**

#### WilhelmStadtPlan

Es liegen Angebote von Grafikern/Illustratoren vor. Davon wurden drei gebeten, ein illustriertes Beispiel aus der Wilhelmstadt einzureichen. Dies ist erfolgt. In der nächsten Sitzung der STV sollen die Geschäftstreibenden daraus eine Auswahl zur Vergabe treffen.

#### Wettbewerb „digitale Innenstadt“

Dabei handelt es sich um einen gemeinsamen Wettbewerbsaufruf des Handelsverbandes Deutschland und der Firma ebay. Aufbauend auf eine Modellprojekt in Mönchengladbach wird für den siegreichen Standort ein Online-Standortportal im ebay Marketplace aufgebaut. Ziel ist es einen gesamten Standort (bzw. die ansässigen Einzelhändler) gemeinsam und gleichzeitig online zu bringen und ihnen den Verkauf über einen der großen Online-Marketplaces zu ermöglichen. Die teilnehmenden Händler erhalten umfangreiche Schulungen zur Wareneinstellung und Präsentation, ebay stellt dem Standort für ein Jahr ein kostenloses öffentliches WLAN zur Verfügung und übernimmt die Vermarktung des Standortportals.

Da der Gedanke einer Spandau-App bisher eher verhalten aufgenommen wurde, könnte der Wettbewerb einen Ansatzpunkt zur Digitalisierung des Spandauer Einzelhandels bilden. Eine Teilnahme erscheint nur in Verbindung mit der Altstadt und ggf. der Neustadt sinnvoll, da ansonsten nicht die erforderliche kritische Masse an teilnehmenden Unternehmen zu erwarten ist. Das GSM fragt beim Altstadtmanagement an, ob Interesse an einer gemeinsamen Bewerbung besteht

### **TOP 5: Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit**

#### Öffentlichkeitsarbeit der STV

Am 16.04.2016 fand ein Treffen aller Sprecher der STV statt, worin Verfahrensabläufe innerhalb der STV besprochen wurden. Darin wurde die Auffassung vertreten, dass die STV aufgrund des § 8 der Geschäftsordnung nicht in der Lage ist, eigenständige Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Außerdem wird eine Aktualisierung der Website wilhelmstadt-bewegt angeregt.

Anmerkung: Im Rahmen des vorausgegangenen Sanierungsbeirats, s. Protokoll der 51. Sitzung, ist angeregt worden, ob die STV zur eigenen Bewerbung und Mitwirkung neuer Interessenten an ihrer Arbeit nicht auch weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit ausschöpfen sollte, z.B. durch einen Flyer. Der Hinweis auf § 8 der GO ist insofern in diesem Zusammenhang irreführend, da er inhaltlich nur besagt, dass die Sprecher für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind und über Inhalt und Form unter ihnen Einvernehmen bestehen soll.

Frau Schröder stellt klar, dass die Öffentlichkeitsarbeit der STV in eigener Sache sowie auch zu sonstigen selbst gewählten Themen selbstverständlich ihr selbst obliegt. Die Verpflichtung des Bezirks zur Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung im Rahmen des Sanierungs- und Förderprozesses bleibt hiervon unberührt. Bei der Stadtteilvertretung handelt es sich um ein institutionalisiertes Gremium zur Bürgerbeteiligung im Rah-

men des Sanierungsverfahrens. Die Stadtteilvertretung ist insofern sehr wohl dazu befugt, für sich und zu Themen- und Fragestellungen rund um das Sanierungs- und Fördergebiet eigenständig Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Vielmehr werden dahingehende Aktivitäten der Stadtteilvertretung seitens der weiteren Beteiligten ausdrücklich begrüßt und auch weiterhin unterstützt.

Bzgl. der Bewerbung neuer Mitglieder der Stadtteilvertretung wurde noch angemerkt, dass dies jedoch u.U. schwierig sein kann, da der Trend sehr stark hin zu projektbezogenem Interesse geht, so dass ein dauerhaftes Engagement mitunter schwierig aufrecht zu halten ist.

#### Tag der Städtebauförderung 2016

Das Bezirksamt und KoSP werden am Tag der Städtebauförderung am 21.05.2016 einen Infostand in der Freizeitsportanlage Südpark besetzen. Die STV ist gern dazu eingeladen sich daran zu beteiligen, um auf Ihre Arbeit aufmerksam zu machen.

## **TOP 6: Sonstiges**

### Bestandsdaten Wilhelmstadt

Herr Meyer teilt mit, dass laut Auskunft aus dem FIS-Broker 2012 der Anteil von alleinerziehenden Müttern in der Wilhelmstadt berlinweit am höchsten ist.

In diesem Zusammenhang wird auf die vom Fachbereich Stadtplanung beauftragte Erarbeitung des SiKo (Soziales-Infrastruktur-Konzept), welches voraussichtlich Ende November 2016 fertiggestellt ist, verwiesen. Außerdem steht seitens des Prozesssteuerers die Überarbeitung des ISEKs (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) an, bei der u. a. vorliegende Bestandsdaten zusammengetragen und ausgewertet werden.

### Zuständigkeit Blitzanlagen

Herr Meyer teilt mit, dass für Blitzanlagen die Polizei am Platz der Luftbrücke zuständig ist.

### Bachelorarbeit zum Metzger Platz

Herr Meyer teilt mit, dass Herr Burmeister eine Bachelorarbeit zur Thematik des Metzger Platzes erarbeiten wird. Er wird in diesem Zusammenhang sicherlich Ansprechpartner im Bezirksamt kontaktieren.

## **TOP 7: nächste Termine**

Die nächsten regulären Sitzungstermine des Sanierungsbeirats sind

- Tag der Städtebauförderung am **21.05.2016 von 10-15 Uhr** in der Freizeitsportanlage Südpark
- 53. Sitzung des Sanierungsbeirats am **01.06.2016 um 17:00 Uhr** im Stadteilladen
- 54. Sitzung des Sanierungsbeirats am **06.07.2016 um 17:00 Uhr** im Stadteilladen

Linda Tennert-Guhr  
KoSP GmbH  
02. Juni 2016

Kopie: alle Gesprächsteilnehmer per E-Mail  
Akte: Steuerungsrunde Wilhelmstadt



## Die digitale Innenstadt ein Wettbewerb von HDE und eBay

### Die Idee

HDE und eBay schreiben gemeinsam den Wettbewerb „Die digitale Innenstadt“ aus. Gesucht wird die Stadt/der Stadtteil/die Innenstadt/die Einkaufsstraße, die ihren Handelsstandort digital und damit zukunftsgerichtet aufstellen will.

### Der Hintergrund

Verbraucher kaufen immer öfter online. Läden verlieren Laufkundschaft, Geschäfte müssen schließen, Innenstädte veröden und der Einkaufsbummel verliert seinen Reiz. Dies ist ein Teufelskreis, der vor allem kleineren und mittelgroßen Städten droht. Nur wenn es lokalen Einzelhändlern gelingt, zusätzliche Vertriebskanäle und Umsatzquellen sowie dadurch neue Zielgruppen zu erschließen, können sie die Attraktivität ihres stationären Angebots – und damit letztlich das eigene Überleben – nachhaltig sichern.

Im aktuell laufenden Pilotprojekt „Mönchengladbach bei eBay“ verknüpfen Händler ihr stationäres Angebot mit einem Shop auf dem Online-Marktplatz eBay. Damit folgen sie den Empfehlungen eines Forschungsprojekts der WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und des eWeb Research Center der Hochschule Niederrhein, das die „Auswirkungen des Online-Handels auf Städte und Gemeinden in NRW“ am Beispiel der Stadt Mönchengladbach untersucht hat. Viele der teilnehmenden Händler konnten schon nach kurzer Zeit signifikante Umsatzzuwächse verzeichnen. Ziel des Projekts ist es, dass Händler vor Ort zusätzliche Umsätze über den Marktplatz eBay generieren – über lokale, deutschlandweite und globale Absatzmärkte. Dadurch wird das Fortbestehen der lokalen Händler unterstützt und die Attraktivität des

Standorts durch ein breites Warenangebot sichergestellt. Der Wettbewerb „Die digitale Innenstadt“ knüpft an die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt „Mönchengladbach bei eBay“ an.

## Der Wettbewerb

Der Wettbewerb zielt auf den innerstädtischen Fachhandel ab und richtet sich an Städte/Stadtteile/Innenstädte/Einkaufsstraßen, in denen Verwaltung und Handel an einem gemeinsamen Strang ziehen möchten, um den Standort durch eine Digitalisierungsstrategie zu stärken.

Der Gewinner/die Gewinnerin erhält eine sogenannte Landing Page (s. [www.mg-bei-eBay.de](http://www.mg-bei-eBay.de)) auf dem Online-Marktplatz eBay, und somit Zugang zu Käufern in 162 Ländern weltweit. Weiterer wichtiger Baustein ist die Bereitstellung eines freien WLAN-Zugangs im innerstädtischen Bereich. Die teilnehmenden Händler erhalten einen kostenfreien eBay Basissshop sowie Unterstützung beim Onboarding-Prozess („Online-Gehen“) durch Webinare und telefonische Beratung zur Optimierung des Shops und des Artikelangebots. Die Händler profitieren sowohl von der zentralen Landing Page, auf die der gesamte Traffic der Marketingaktivitäten rund um das Projekt geleitet wird, als auch von den Interessenten für ihre Angebote, die über die klassische Produktsuche bei eBay auf den Artikelseiten der Händler landen. Projektdauer: Die Gewinnerstadt erhält Landing Page, WLAN und kostenfreien eBay Basissshop für die Projektdauer von einem Jahr mit voraussichtlichem Beginn im Oktober 2016.

## Teilnahmebedingungen

Der Wettbewerb richtet sich an Städte, in denen Verwaltung und Handel an einem gemeinsamen Strang ziehen möchten, um den Standort durch eine Digitalisierungsstrategie zu stärken.

Die Bewerbung muss daher von

- a) lokalen Handelsunternehmen
  - b) Einzelhandelsverband und/oder Stadtmarketing- bzw. Werbegemeinschaft und/oder Industrie- und Handelskammer
  - c) der öffentlichen Hand (z.B. vertreten durch die Wirtschaftsförderung)
- gemeinsam erfolgen.

Zur Bewerbung sind Städte, Stadtteile, Innenstädte oder Einkaufsstraßen zugelassen, sofern sie eine ausreichende Zahl von Händlern bündeln. (Die Anzahl der Händler, die bereit sind, an dem Projekt teilzunehmen, geht in die Bewertung ein.)

## Bewerbung

Die drei benannten Gruppen geben eine gemeinsame Bewerbung ab, in der sie darlegen, wie die Digitalisierungsstrategie ihrer Stadt aussieht und wie der lokale Handel den Marktplatz eBay nutzen will, um ein zukunftsgerichtetes Multi-Channel-Angebot für die Bürgerinnen und Bürger aufzubauen. Dabei soll vor allem dargestellt werden, wie die beteiligten Akteure im Falle einer erfolgreichen Bewerbung das Projekt „Die digitale Innenstadt“ umsetzen wollen. Dabei sind folgende Fragen zu beantworten:

- I. Wer ist mit der Leitung des Projektes betraut? (Name, Nachname, Organisation, Kontaktdaten)

2. Wer sind die Vertreter der unter drei genannten Gruppen?
3. Wie wird sichergestellt, dass Händler an der Umsetzung des Projektes teilnimmt? Wie erfolgt die Ansprache der Händler? Von welcher Anzahl Händler gehen Sie aus?
4. Wie ist sichergestellt, dass Händler während der Laufzeit des Projektes einen Ansprechpartner haben, der sie beim Onboarding oder unvorhergesehenen Fragestellungen unterstützt?
5. Welche Maßnahmen sind von den beteiligten Akteuren geplant, um die Bekanntheit vor Ort zu steigern?
  - a. lokale Handelsunternehmen
  - b. Einzelhandelsverband und/oder Stadtmarketing- bzw. Werbegemeinschaft und/oder Industrie- und Handelskammer
  - c. öffentliche Hand
6. Welche Kanäle der Presse-/Öffentlichkeitsarbeit werden von den beteiligten Akteuren verwendet?
  - a. lokale Handelsunternehmen
  - b. Einzelhandelsverband und/oder Stadtmarketing- bzw. Werbegemeinschaft und/oder Industrie- und Handelskammer
  - c. öffentliche Hand
7. Wie wird sichergestellt, dass die öffentliche Hand das Projekt im Rahmen von Verwaltungstätigkeiten unterstützt und zum Beispiel schnell erforderliche Genehmigungen erteilt?
8. Welche anderen Maßnahmen sind außerdem im Zusammenhang mit Digitalisierung an dem Standort geplant oder befinden sich bereits in Umsetzung?
9. Wie fügt sich das Projekt in die anderen geplanten Maßnahmen oder die Digitalstrategie des Standortes ein?
10. Unterschrift der beteiligten Akteure
  - a. Einzelhandelsverband und/oder Stadtmarketing- bzw. Werbegemeinschaft und/oder Industrie- und Handelskammer
  - b. öffentliche Hand

## Termine und Fristen

Bewerbung in digitaler Form bis **17. Juni 2016** an:

HDE Handelsverband Deutschland, Darija Bräuniger, eMail: [digitale-innenstadt@hde.de](mailto:digitale-innenstadt@hde.de)

## Die Jury

Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer HDE Handelsverband Deutschland

Stefan Tromp, stellv. Hauptgeschäftsführer HDE Handelsverband Deutschland

Dr. Stephan Zoll, Deutschland-Chef eBay

Prof. Gerrit Heinemann, Leiter eWeb Research Center Hochschule Niederrhein

Dr. Kai Hudetz, Geschäftsführer Institut für Handelsforschung (IFH)

Dr. Stephanie Rumpff, PricewaterhouseCoopers (PwC)

Norbert Portz, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)